

Fragebogen zum obligatorischen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums

Eckdaten

Wo haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt absolviert?

Schottland, Edinburgh

Wann und wie lange waren Sie im Ausland?

Für 4,5 Monate, Februar 2008 bis Juni 2009

Was haben Sie während des Aufenthaltes gemacht (Studium, Praktikum etc.)?

Auslandspraktikum an der St.Margarets School Edinburgh als German Assistant

Praktikum: Was war Ihr Aufgabenbereich?

Deutsch-Assistentin. Unterrichten in Klassen, Einzelunterricht, allgemeine Unterstützung der Deutschlehrer. Als Nebentätigkeit hatte ich die Möglichkeit im dazugehörigen Kindergarten zu arbeiten.

Visumsmodalitäten

Mussten Sie ein Visum beantragen und wenn ja welches?

nein

Bei welcher Institution/ Botschaft?

-

Welche Unterlagen mussten Sie einreichen?

-

Sind bei der Beantragung Kosten entstanden? In welcher Höhe?

-

Organisation

Wurde der Aufenthalt von einer Organisation ausgerichtet und wenn ja von welcher? Oder wurde der Aufenthalt selbst organisiert?

Vermittlung über Herrn Poziemski, Englisches Seminar. Ich hatte schon immer den Wunsch für längere Zeit nach Schottland zu reisen. Aus diesem Grund bin ich zu Herrn Poziemski in die Sprechstunde gegangen, um ihn zu fragen, ob er eine Möglichkeit sieht. Er hat den Kontakt zur Schule möglich gemacht. Da eine Studentin vorher abgesprungen war, konnte ich ihren Platz einnehmen. Ich hatte ab diesem Zeitpunkt nun 2 Monate Zeit zur Organisation.

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Zusätzlich habe ich ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet, da diese die schottische Barclay Bank zur Partnerbank hat und man somit kostenlos in Schottland Geld abheben konnte.

Bitte beschreiben sie den Ablauf Ihrer Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsortes, Landes, Jobs etc.; Bewerbung/Anmeldung; Formalia; Reisevorbereitungen):

s.o.

Wohnen und Arbeiten

Wie waren Sie untergebracht (Wohnheim, Gastfamilie, Privatwohnung etc.)? Und wie haben Sie diese Unterkunft gefunden?

Ich wurde im dazugehörigen Boardinghouse untergebracht, dort, wo auch die Schülerinnen wohnten, die während der Schulzeit nicht nach Hause können. Diese Unterkunft war Teil des Abkommens mit der Schule. Der Job war unentgeltlich. Dafür konnte ich kostenfrei wohnen und ich bekam ein wöchentliches Essensgeld.

Wie hoch war (ungefähr) die Miete?

s.o.

Wie hoch waren (ungefähr) die Lebenskosten?

s.o.

Wofür mussten Sie viel Geld einplanen (Wohnung, Transport, Studiengebühren, etc.)?

Hin und Rückflug, Freizeitaktivitäten, sonst keinerlei Gebühren.

Fazit

Was für einen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeitsstelle/ Universität etc. bekommen?

Ich habe insgesamt einen sehr guten Eindruck von meiner Schule dort und dem Land bekommen. Vor allem die Vereinbarung war sehr gut, da es die Organisation und den Aufenthalt sehr vereinfacht hat.

Vor allem hatte man dadurch keinerlei finanzielle Sorgen und man konnte sich auf das Praktikum direkt konzentrieren. Zusätzlich macht es solch einen Aufenthalt finanziell auch möglich. Die Menschen dort haben mich sehr freundlich und herzlich aufgenommen. Man merkte, dass sie viel Erfahrung mit Praktikanten haben, sodass mir auch dadurch der Start erleichtert wurde. Dennoch fehlte manchmal die Privatsphäre im Boardinghouse etwas, da es mit dem Kindergarten direkt verbunden war und man nicht immer die Möglichkeit zum Rückzug geboten war. Außerdem war kein männlicher Besuch über Nacht gestattet, da es sich um eine Mädchenschule handelte. Das war nur in den Ferien möglich, wenn die Schülerinnen bei ihren Familien waren. Im allgemeinen war es aber ein sich sehr lohnender Aufenthalt, der viele Vorteile mit sich brachte, vor allem was das Leben mit einer fremden Kultur mit sich bringt.

Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation (falls nicht selbstorganisiert) auf einer Skala von 1 (gar nicht)- 10 (sehr zufrieden) ? Und warum?

-

Wie zufrieden waren Sie mit der Art Ihres Auslandsaufenthalts (d.h. Studium, Praktikum, etc.) und der Institution, wo Sie ihn absolviert haben? Und warum?

Sehr zufrieden, da ich einen direkten Einblick in das Schulleben bekam, in dem ich auch sehr viel selbst unterrichten konnte und ich mich somit selbst prüfen konnte, ob der Beruf des Lehrers für mich ist. Der Arbeitsaufwand war angemessen und man hatte genug Möglichkeiten auch das Land/die Stadt zu erkunden.

Was für einen allgemeinen Eindruck haben Sie vom Land bekommen?

Einen sehr guten, freundlichen und belebten Eindruck. Die Stadt Edinburgh ist sehr zu empfehlen.

Haben Sie abschließend noch irgendwelche Tipps oder „Insider-Informationen“?

Konto einrichten mit Partnerbank in Schottland z.Bsp. Deutsche Bank. Nicht die Schotten als Engländer bezeichnen. Einige können deswegen sehr böse werden ;-)